

Hiddenhausen

NR. 3, MONTAG, 5. JANUAR 2009

Klavier mit Film und Freude

Wie die Hiddenhauser Privat-Musiklehrerin Irina Rolf unterrichtet

VON HARTMUT BRANDTMANN

■ Hiddenhausen. Ein „Space-Cocktail“ liegt auf dem Notenbrett. Irina Rolf spielt die kleine Komposition. Auf einer Leinwand erscheinen Bilder aus dem Weltraum. So verbinden sich Töne und Szene. So kann der Klavierunterricht aussehen, den die Diplom-Musiklehrerin gibt.

„Spaß muss es machen“, sagt die Fachfrau. Dazu braucht es auch Technik wie den Beamer und die inspirierenden Filmsequenzen, die die Schüler auch selbst schneiden können. Auch die ungeliebten Etüden, die klassischen Übungsstücke für die Fingerfertigkeit, können die Kinder mit Hilfe der Lehrerin arrangieren.

Natürlich beherrschen Tasten-Instrumente den großen Unterrichtsraum: Flügel, Klavier, E-Piano und Keyboard. An einer Schultafel vermittelt sie Notenkunde und Harmonielehre. In einem Bücherregal steht neben Lexika auch das „Komponisten-Memo“. So wird auch dieses Wissen spielerisch vermittelt.

Seit drei Jahren betreibt Irina Rolf in Schweicheln ihre Privat-Musikschule. Mittlerweile hat sie 25 Schülerinnen und Schüler. „Das ist die Obergrenze“, sagt sie: „Schließlich muss der Unterricht auch mir Spaß machen.“

Angefangen hatte sie in Bünde und dann nach Hiddenhausen geheiratet. Ihre musikalische Ausbildung begann die Mutter einer dreijährigen Tochter in Tiraspol (Moldawien) sowie in Moskau und Kiev. Gleichzeitig nahm sie an regionalen



Bilder inspirieren: Die Diplommusiklehrerin Irina Rolf demonstriert, wie sie mit Filmtechnik ihren Klavierunterricht anregen kann. „Space-Cocktail“ heißt diese Komposition. FOTO: RALF BITTNER

Konzert für Ohr und Auge

■ Ein Schülerkonzert besonderer Art plant die Privat-Musiklehrerin Irina Rolf für den 20. Juni im Universum Bünde. Die jungen Leute werden passend zu Filmsequenzen musizieren.

Die technischen Voraussetzungen müssen noch geprüft werden. Zumindest aber wird das Konzert in dekoratives Licht getaucht. Auch das ist neu für Schülerkonzerte. (bra)

und internationalen Konzerten und Wettbewerben teil. Nach einem zweiten Studium in der

Moldawischen Hauptstadt Kischinev machte sie ihr Diplom als Musiklehrerin. Jetzt fehlte

noch die Orgel. Dieses Fach studierte sie an der Herforder Hochschule für Kirchenmusik mit dem Ergebnis einer halben Organistenstelle in Löhne-Mahnen.

Dazu passt ihre musikalische Vorliebe: „Bach ist meine Nummer 1.“ Für Barock und Klassik will sie auch die Kinder gewinnen, die sich für das finanziell günstige Keyboard entschieden haben. „Das ist eine Sache des Temperaments und der Einfühlung.“